

cd release concert

Georges Bizet

Auszüge aus Carmen Suite Nr. 2

Daniel Mathewes

Voyage musical

für Oboe und Orchester

Annika Liebe, Oboe

Arturo Márquez

Danzón Nr. 2 für Orchester

James Bond Medley

Mission: Impossible Theme



JUGENDORCHESTER
DETMOLD

Leitung: Florian Wessel

Sonntag, **17. Juni '18**
19.30 Uhr

Montag, **18. Juni '18**
19.30 Uhr
Grabbe-Gymnasium Detmold



Georges Bizet

Georges Bizet, der französische Komponist und Pianist der Romantik und Schöpfer der weltberühmten Oper *Carmen*, wurde am 25. Oktober 1838 in Paris geboren. Bereits mit neun Jahren wurde Bizet Schüler des Pariser Konservatoriums und mit 16 Jahren schrieb er seine erste Symphonie in C-Dur. Im weiteren Verlauf seines Lebens komponierte er zahlreiche dramatische Werke, Operetten und Lieder. Die Oper *Carmen* ist sein bekanntestes Werk. Er starb früh im Alter von 37 Jahren in der Nähe von Paris. Auch heute noch werden Bizets Werke auf der ganzen Welt aufgeführt.

Die Carmen-Suiten Nr. 2

Die zweite Suite wird eröffnet durch den „Marche des contrebandiers“ oder „Schmuggler-Marsch“. Er zeigt den nächtlichen Fortschritt der Schmuggler durch die Berge. Es folgt eine der berühmtesten Nummern der Oper *Carmens*, neckisch und zugleich verführerisch erklingt die „Habanera“, über die launische Natur der Zigeunerliebe. Es folgt dann der energiegelolle „Chanson du toréador“ und „La Garde montante“. Der letzte Satz „Danse bohème“ ist ein energievoller Zigeunertanz.

Daniel Matthewes: Voyage musical für Oboe und Orchester



Es hat schon früh begonnen, dass Daniel Matthewes sich mit dem Musizieren auseinandersetzte. Der 18-jährige Schüler, der dieses Jahr sein Abitur absolvierte, spielt seit seinem siebten Lebensjahr Kontrabass und seit seinem elften Lebensjahr Klavier. Währenddessen entwickelte er Interesse am Komponieren und schrieb schließlich im Alter von 14 Jahren sein erstes eigenes Stück. Am meisten, so sagt er, lerne er durch viel Praxis und Ausprobieren verschiedener Tonvariationen. Seit 2015 unterstützt ihn dabei auch der Kompositionsunterricht bei Bernd Wilden. „Es gibt kein Richtig und kein Falsch, jeder kann das Komponieren lernen“, meint er. Wenn Daniel erstmal eine Idee hat, kann er nicht mehr aufhören zu schreiben. Es bereitet ihm Freude seine eigenen

Gedanken in Musik zu formen. Besonders emotional wird es für den jungen Komponisten, wenn seine Stücke aufgeführt werden: „Ich bin den Menschen sehr dankbar, die bereit sind, meine Musik zu spielen und wenn sie auch noch Freude daran finden, ist es umso schöner!“, erzählt Daniel, der sich der Musik und dem Kontrabass auch in seinem Studium widmen möchte. Freude an seinem Stück findet nicht nur Daniel, auch für das Orchester und vor allem für die Solistin Annika Liebe ist es etwas ganz Besonderes. Als sie das Angebot erhalten hatte, ein Solokonzert zu spielen, war sie sich nicht sicher, welches sie sich aussuchen würde. Aus einer kleinen, eher als Scherz gemeinten Idee von Annika und Daniel, ein Stück für Annika zu komponieren, entstand das Oboenkonzert „Voyage musical für Annika“. „Es ist wunderbar zu sehen, was nun aus so einer witzigen Idee entstanden ist“, freut sich Daniel. In Zusammenarbeit mit Annika stellte sich Daniel der Herausforderung ein Mittelmaß aus seiner eigenen Idee und der Umsetzbarkeit für die Oboe zu finden. „Annika hat mich auch mit ihren eigenen Ideen inspiriert und ich habe viele Vorschläge begeistert umgesetzt“, erzählt Daniel. Nach 14 Tagen intensiver Arbeit war das Oboenkonzert schließlich fertig. Es war ein besonderes Gefühl für Daniel sein Stück in den Proben zum ersten Mal von dem Orchester präsentiert zu bekommen.

Das Stück „Voyage musical“ ist eine Reise durch die Musikgeschichte. Es ist sein zweites Stück für Orchester nach einem Kontrabasskonzert. Der Anfang ist klassisch und wird dann von der Romantik und später der Moderne unterbrochen. Dabei zieht sich das immer gleichbleibende Motiv durch die verschiedenen Stile. Laut Daniel soll besonders diese Rastlosigkeit zum Ausdruck gebracht werden. „Ich finde es immer wieder bemerkenswert, wie sehr ich unbewusst in der Musik ausdrücke, wie es mir persönlich im Moment des Komponierens geht.“ Natürlich gibt es Lieblingsstellen, auf die sich Daniel besonders freut. Zum Beispiel auf die überraschenden Übergänge und auf den Schluss. Doch auch insgesamt ist er sehr zufrieden mit seinem Stück: „vor allem, weil es von einem so tollen Orchester mit einer tollen Solistin aufgeführt wird!“ schließt Daniel ab.

Annika Liebe

Mit Orchestermusikern als Eltern wuchs Annika Norina Liebe von Beginn an mit klassischer Musik auf. So lag der Wunsch nahe, es ihrer Mutter gleich zu tun und bei ihr Oboe zu lernen, womit sie mit 8 Jahren nach einigen Jahren Blockflötenunterricht auch begann. Durch erste Schulorchestere Erfahrungen war die Neugierde auf das Orchesterspiel geweckt, sodass sie ab 2013 bei der Jungen Philharmonie OWL, den Jungen Sinfonikern OWL, der Jungen Bläserphilharmonie NRW, dem Landesjugendorchester NRW und weiteren Orchestern mitwirkte.



Auch Kammermusik bereitet Annika große Freude, hier sammelte sie durch Jugend Musiziert Teilnahmen mit 1. Preisen im Landeswettbewerb sowie verschiedenen Kammermusikkursen vielseitige Erfahrungen.

Außerdem singt sie seit bereits mehr als 13 Jahren bei den Detmolder Schlossspatzen, mit denen sie unter anderem bei einigen Opernproduktionen auf der Bühne des Detmolder Landestheaters stehen durfte.

Neben dem Unterricht bei ihrer Mutter erhielt Annika von 2015-17 bei Anke Eilhardt (Bochumer Sinfoniker) sowie seit März dieses Jahres bei Christopher Koppitz (Bielefelder Philharmoniker) weitere Anregungen.

Arturo Márquez: Danzón Nr. 2

Danzón Nr. 2 wurde von dem mexikanischen Komponisten Arturo Márquez komponiert und ist eines der beliebtesten und am häufigsten aufgeführten mexikanischen Kompositionen zeitgenössischer klassischer Musik. Das für das gesamte Orchester geschriebene Stück enthält Soli für Klarinette, Klavier, Violine, Trompete, Flöte und Piccolo. Das rhythmische Interesse am Stück wird durch verschiedene Akzente und Tempi gewahrt. Dieses Grundgerüst der zeitgenössischen mexikanischen Musikkultur drückt aus und reflektiert den Tanzstil namens Danzón, der seinen Ursprung in Kuba hat, aber ein sehr wichtiger Teil der Folklore des mexikanischen Staates Veracruz ist. Die Musik wurde von einem Besuch in einem Ballsaal in Veracruz inspiriert.

Die Aufnahme der CD

Am 10.5.2018 um 9 Uhr trafen wir uns alle als Detmolder Jugendorchester im Grabbe Gymnasium, um uns einem großen Projekt zu stellen. Das Projekt der nächsten zwei Tage sollte heißen, eine bestmögliche Version der beiden Carmen Suiten und des Stückes

„Carmen Fantasie“ mit der Solistin Gina Keiko Friesicke auf eine CD zu bringen und uns während des Aufnahmeprozesses mit dem Tonmeister Herrn Schlegel anhand treffender und präziser Anweisungen und Verbesserungsvorschlägen der Perfektion zu nähern.

„Einmal den Auflauf nochmal!“ und „Noch einmal kurz und trocken!“, dicht gefolgt von „Noch ein aller-, allerletztes Mal!“, - wobei das *aller* ins Unendliche gesteigert werden konnte - und es schließlich im Orchester zu einer wahren geflügelten Phrase wurde, waren einige der Sätze, die zumeist aus einem kleinen grauen Lautsprecher ertönten und uns auf unserer Reise durch die Carmen Suiten und das Stück „Carmen Fantasie“ begleiteten.

Nebst der dringlichen Aufforderung, jegliches Knistern zu unterbinden und in den Bässen das Mikrophon nicht wie einen „Lämmerschwanz“ wackeln zu lassen, um Störgeräusche zu vermeiden und einen reinen Orchesterklang zu erreichen.

Durch die Möglichkeit, unter professioneller Leitung eine CD zu produzieren, wurde uns als Orchester eine weitere Perspektive eröffnet, die über die Erarbeitung eines Konzertprogramms hinausging. Wir bekamen einen authentischen Eindruck von dem Arbeits- und Zeitaufwand, der sich hinter einer CD-Produktion verbirgt.

Während der intensiven Zusammenarbeit wuchs das Orchester noch mehr zusammen, jedoch fieberten dennoch alle nach spätestens 19 Stunden Aufnahmezeit dem Ende entgegen, bevor das Projekt nach insgesamt 20 Stunden höchst feierlich für abgeschlossen erklärt wurde.

Das inmitten von Schweißperlen und Freudentränen entstandene Ergebnis unserer intensiven Zusammenarbeit mit Herrn Schlegel kann am 17.6. und 18.6. für 15 Euro in den Konzerten käuflich erworben werden.

Dank gilt dem **Förderverein des Grabbe-Gymnasiums**, der Sparkasse Paderborn Detmold und der Provinzial (Dirk Witulski), welche uns bei dieser CD-Produktion finanziell unterstützten.

Das Detmolder Jugendorchester

Das Detmolder Jugendorchester wurde im Jahre 1954 gegründet um jugendliche Instrumentalistinnen und Instrumentalisten in Detmold und näherer Umgebung zu fördern.

Die Musiklehrer des Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasiums, Hans Gresser, Jochen Bergmann und Udo Mönks leiteten das DJO. Seit 2015 führt Florian Wessel diese Tradition fort und so musizieren vorwiegend Grabbianer im Alter von 13-18 Jahren im DJO. In der Regel sind die Musikerinnen und Musiker bis zum Abitur dem Orchester verbunden. Das Detmolder Jugendorchester spielt mit seinen zurzeit etwa 50 Mitgliedern in sinfonischer Besetzung in der Regel Werke im Original und in mehreren öffentlichen Konzerten im Jahr.

Das Musizieren miteinander im Rahmen eines qualitativen Orchesterspiels steht beim DJO im Vordergrund. Es können im Sinne einer Begabtenförderung einzelne Schülerinnen und Schüler mit Stimmführungsaufgaben oder sogar solistischen Aufgaben betraut werden.

Seit 1994 pflegt das DJO eine Partnerschaft mit dem Orchester der McLean High School in Washington D.C. Die gegenseitigen, jährlichen Besuche werden seit 2016 durch die

Jeunesses Musicales Deutschland gefördert. Zuvor half das Goethe-Institut bei der Finanzierung dieser musikalischen Begegnung.

Seit einiger Zeit unterstützen die Mitglieder des Orchesters des Landestheaters Detmold die jungen Musikerinnen und Musiker bei der Probenarbeit.

2017 hat das DJO erfolgreich mit seinem Programm „Nordlichter“ in der Finalrunde des Deutschen Jugendorchesterpreises der Jeunesses Musicales Deutschland teilgenommen.



Florian Wessel übernahm 2015 im Rahmen seiner Tätigkeit am Grabbe-Gymnasium die Leitung des Detmolder Jugendorchesters. Seinem Schulmusikstudium mit den Fächern Musik, Hauptfach Violoncello, und Deutsch an der Universität der Künste Berlin folgte ein Kapellmeisterstudium in der Klasse von Prof. Bloemeke an der Hochschule für Musik in Detmold. Florian Wessel ist Lehrer für die Fächer Deutsch und Musik am Grabbe-Gymnasium und hat einen Lehrauftrag für Dirigieren an der Hochschule für Musik Detmold.

DJO 2018

| | | | | | |
|---------------------------|----|---------------------------|----|------------------------|----|
| Flöten | | Posaune | | Lorina Schäfer | Q1 |
| <i>Kathrien Ostermann</i> | Q2 | <i>Tim Ölker</i> | Q2 | Lisa Schubert | EF |
| Nele Tennstedt | 9m | Jonas Pöttker | EF | Theresa Tadday | 9m |
| <i>Julius Türich</i> | Q2 | Lars Schlußmeier | EF | Anna Techmanski | Q2 |
| Oboen | | Tuba | | Clara Timmerbeil | 8 |
| Althea Eberhardt | 9m | <i>Hannah Meyer</i> | Q2 | Pauline Türich | 9m |
| <i>Annika Liebe</i> | Q2 | Pauke | | Clara Wächter | Q1 |
| Nora Schönlau | Q1 | <i>Marius Kochsiek</i> | Q2 | Jonathan Zagray | Q1 |
| Klarinetten | | Schlagzeug | | Viola | |
| Aljana Arning | Q1 | Kaspar Johanning | 7m | Alba Lehmann | 8m |
| <i>Anna Kövari</i> | Q2 | <i>Mathis Hunke</i> | Q2 | Marie Pucker | Q1 |
| Max Cosimo Liebe | 9m | Harfe | | Violoncello | |
| Pauline Rasev | 9m | Käthe Schmidt | | Lotte Knappmann | 9m |
| Fagott | | Violine | | David Meyer | 9m |
| Lennart Hansen | 9m | <i>Aline Fernandez W.</i> | Q2 | Franka Ronkartz | 8m |
| Timo Vladimirkij | EF | Gina Friesicke | EF | Hanna Zimmer | EF |
| Horn | | Ida Gwosdz | 9m | Kontrabass | |
| <i>Tristan Brack</i> | Q2 | Marie Handschug | EF | <i>Jara Lahme</i> | Q2 |
| Greta Hansen | 8m | Elias Heufers | Q1 | E-Bass | |
| <i>Lisa Hobbensiefken</i> | Q2 | Franka Janssen | EF | <i>Justus Hunke</i> | Q2 |
| <i>Alexandra Schmidt</i> | Q2 | Karline Johanning | EF | Klavier | |
| Trompete | | Alexia Kochanke | Q1 | <i>Käthe Johanning</i> | Q2 |
| Cornelius Dziuron | EF | Lukas Kramer | Q1 | | |
| <i>Käthe Johanning</i> | Q2 | <i>Luca Mesch</i> | Q2 | | |
| Marian Schäfer | EF | Sophie Neuser | 9m | | |
| <i>Michelle Warschun</i> | Q2 | Laura Pfeifle | EF | | |

